



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 022-2022
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2022.RRGR.35

Eingereicht am: 07.03.2022

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Bossard-Jenni (Oberburg, EVP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Nein 10.03.2022

RRB-Nr.: vom
Direktion: Bau- und Verkehrsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Ausbau der BLS-Werkstätte in Oberburg

Dem Regierungsrat wird der Prüfungsauftrag erteilt,

1. gemeinsam mit der BLS AG zu prüfen, ob das BLS-Areal während der Bauphase sowie im späteren Betrieb strassenverkehrsseitig auf einem anderen Weg als bisher erschlossen werden kann
2. Massnahmen zu prüfen, wie die Schliessungsdauer der Barriere am Bahnhof Oberburg reduziert werden kann oder gegebenenfalls alternative Querungen von Strasse und Schiene zu prüfen
3. Massnahmen zum Schutz des angrenzenden Wohngebiets vor Emissionen wie Lärm durch den Betrieb der Werkstätte und Zufahrt der Züge, Verkehr usw. zu prüfen.

Begründung:

Am 24. Februar wurden Öffentlichkeit und Presse informiert, dass die BLS AG die Planung für die neue Werkstätte im Chliforst gestoppt hat und nun den Ausbau der Werkstätte Oberburg als Alternative prüft. Die Werkstätte Oberburg wird heute über den einspurigen Damm der Lochbachstrasse erschlossen. Dieser Damm grenzt an ein Wohnquartier und einen Sportplatz. Auf dem ca. 200 Meter langen Damm ist das Kreuzen von zwei LKWs nicht möglich, das Kreuzen von PW und LKW ist nur auf der Höhe der Ausweichstelle möglich. Zudem dürfte der Damm nicht für die hohe Frequenz an Fahrzeugen ausgelegt sein, die für den Baustellenbetrieb notwendig sein wird. Aus diesen Gründen sollte geprüft werden, ob das BLS-Areal künftig von Süden her erschlossen werden könnte. Der Bahnübergang in Oberburg ist mit sechs Linienzügen pro Stunde und zusätzlichem Rangierverkehr zur BLS-Werkstätte, Waren- und Abfallcontainer-

Umschlag bereits heute jeweils sehr lange geschlossen. Mit der Erhöhung von 10 auf 25 Züge, die künftig in der Werkstätte Oberburg unterhalten werden, wird befürchtet, dass die Schliessdauer der Barriere beträchtlich länger sein wird als heute. Um bei der Umsetzung des Werkstattausbaus in Oberburg auf Wohlwollen der Anwohner/-innen zu stossen, ist es wichtig, die oben gestellten Fragen frühzeitig in die Projektplanung einzubeziehen sowie weitere Anliegen der Anwohnerinnen und Anwohner aufzunehmen.

Begründung der Dringlichkeit: Am 24. Februar präsentierte die BLS AG die Absicht, die Werkstätte in Oberburg auszubauen. Um die erwähnten Aspekte frühzeitig in der Planung berücksichtigen zu können, ist es notwendig, dass das Postulat ohne zeitliche Verzögerung behandelt werden kann.

Verteiler

– Grosser Rat